

Weihnachtsmarkt

OBERÄGERI Bald ist es wieder soweit

Am Samstag, 5. Dezember 2015 findet auch in diesem Jahr in der Maienmatt Oberägeri wieder der traditionelle Weihnachtsmarkt statt.

PD/LF - Der Weihnachtsmarkt, in der Maienmatt Oberägeri öffnet um 10 Uhr die Türen. In diesem Jahr haben sich circa 48 Aussteller angemeldet. Das Angebot umfasst unter

anderem Adventsgestecke, Kerzen, Schmuck, Bilder, Stricksachen und handwerkliche Produkte. Um das leibliche Wohl kümmern sich wie immer eine Festwirtschaft und ein Grillstand. Ab 14 Uhr darf man dann mit dem «Samichlaus» rechnen. Das OK Weihnachtsmarkt Oberägeri freut sich, Sie von 10 bis 17 Uhr in der Maienmatt Oberägeri begrüßen zu dürfen.



Bild: Dany Kammüller

Am 5. Dezember findet in der Maienmatt Oberägeri wieder der traditionelle Weihnachtsmarkt statt.

Suchen, finden und gewinnen

Im unteren Bild haben sich zehn Fehler eingeschlichen. Finden Sie diese und senden Sie das Bild mit den eingekreisten Fehlern und ihrer Postanschrift, inklusive Telefonnummer, bis nächsten Montag an: Redaktion Zuger Woche, «Kennwort Suchbild», Postfach 1827, 6341 Baar. Der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben und erhält zwei Menü-Gutscheine von McDonald's, die er bei der Zuger Woche an der Dorfstrasse 13 in Baar abholen kann.



Auflösung der letzten Ausgabe

Herzliche Gratulation dem Gewinner:

Anna Bieri, Rotkreuz

Ein Wolf im Pandamobil

RAUBTIERE Die Ausstellung macht am 27. November in Risch halt

Die Grossraubtiere der Schweiz stehen im Zentrum der neuen Pandamobil-Ausstellung. Damit ermöglicht das «Klassenzimmer auf Rädern» des WWF Schülern ein weiteres unvergessliches Erlebnis. Die Ausstellung «Mit dem Wolf unterwegs» hat am 16. März gestartet und hält am 27. November in Risch.

PD/LF - Wolf und Luchs sind schon seit Jahren wieder in der Schweiz heimisch. Bären werden hin und wieder in unserem Land gesichtet, wenn sie von Italien her einen Abstecher über die Schweizer Grenze machen. Diese Wildtiere lösen oftmals starke Reaktionen aus, doch letztlich ist in der Öffentlichkeit nicht viel über sie bekannt.

Vorurteile überwinden

Der WWF möchte Kinder für die Anwesenheit von Grossraubtieren – insbesondere des Wolfs – in der Schweiz sensibilisieren. Ausserdem soll darüber informiert werden, wie ein friedliches Zusammenleben mit diesen Wildtieren möglich ist.

Faszinierend oder bedrohlich?

Gegenwärtig leben rund 30 Wölfe und 160 Luchse in der Schweiz. Sie sind Teil der Natur und haben eine wichtige Funktion im Ökosystem, indem sie insbesondere für einen



Bild: z.V.g.

Am 27. November in Risch anzutreffen: Das Pandamobil mit der neuen Ausstellung «Mit dem Wolf unterwegs».

gesunden Wildbestand sorgen. Der Luchs wurde nach einem entsprechenden Beschluss auf Bundesebene in den Siebzigerjahren wieder in der Schweiz angesiedelt. Der Wolf dagegen ist von Italien her aus eigener Kraft zurückgekehrt und hat begonnen, sich in unserem Land dauerhaft anzusiedeln. Während er für die einen geheimnisvoll und faszinierend ist, wird er von anderen als Bedrohung und Schädling wahrgenommen – gleichgültig jedenfalls scheint der Wolf niemandem zu sein.

Akzeptanz fördern

«Wir möchten dieses schöne Tier entmystifizieren. Die Mehrheit der

Bevölkerung freut sich zwar über seine Rückkehr in die Schweiz, doch es besteht keine einhellige Akzeptanz», betont Véronique Bezençon, die für die Gestaltung der Ausstellung zuständig ist. Inmitten eines nachgestellten subalpinen Waldes werden die Schüler schrittweise mit dem Lebensraum und den Schlupfwinkeln des Wolfs vertraut gemacht. Im Rahmen der Ausstellung lernen sie, wie das Zusammenleben in einem Wolfsrudel abläuft und welche Massnahmen getroffen werden können, um ein möglichst konfliktfreies Zusammenleben von Mensch und Wildtieren zu ermöglichen. Weitere Informationen unter: www.wwf.ch/pandamobil

Ein Marktstand, Süsses & Musik

BAAR Chilbi-Nachmittag im Pflegezentrum

Am Montag, 16. November organisierte das Pflegezentrum Baar für die Bewohner eine hausinterne Baarer Chilbi.

PD/LF - Der bunt gestaltete Marktstand und Örgelimann Martin Säggerer mit seinen musikalischen Ohrwürmern sorgten am Chilbi-Nachmittag im Pflegezentrum Baar für fröhliche Stimmung. Einzelne Bewohner wagten sich sogar selbst an die Drehorgel oder tanzten zur heiteren Örgelimusik.

Ein gelungener Nachmittag

Die frisch von Pflegezentrum-Mitarbeitenden gebackenen süssen Bretzeli, das Magenbrot, die Nidelzältli und der Punsch verströmten den typischen Chilbi-Duft. Mit der Unterstützung der Mitarbei-



Bild: z.V.g.

Chilbi-Nachmittag im Pflegezentrum Baar.

tenden konnten zahlreiche pflegebedürftige Bewohner die Chilbi in vollen Zügen geniessen. Am Ende des Nachmittages verabschiedete

sich der Örgelimann mit den Klängen von «auf Wiedersehn, auf Wiedersehn» - bis zum nächsten Mal.

140 Millionen in neues Datennetz

SCHWEIZ Bis 2019 erneuert die SBB ihr bestehendes Datennetz

Am 20. November hat die SBB den Auftrag für die Lieferung der Netzwerkkomponenten sowie deren Wartung an die Alcatel-Lucent Schweiz AG vergeben. Das neue Datennetz wird die SBB wie bisher selber betreiben.

PD/LH - Die SBB erneuert ihr Datennetz, welches die Grundlage für alle Informatik- und Kommunikationssysteme der SBB bildet. Dazu gehören beispielsweise die Zugleittechnik, alle Kundeninformati-

onssysteme, Verkaufssysteme (Billet Automaten, etcetera), Internetdienste für Reisende an den Bahnhöfen sowie die EDV-Arbeitsplätze der Mitarbeitenden.

Der Aufbau startet 2016

Nach einem zweistufigen öffentlichen Verfahren gemäss Bundesgesetz und Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB/VöB) hat die SBB am vergangenen Freitag den Auftrag für die Lieferung der Netzwerkkom-

ponenten sowie die Wartung an die Alcatel-Lucent Schweiz AG vergeben. Insgesamt investiert die SBB rund 140 Millionen Franken in Bau und Wartung des Datennetzes. Auch das neue Netz wird die SBB selber betreiben. Der Aufbau startet 2016 und dauert bis 2019. Die SBB wird die Anwendungen etappenweise auf das neue Datennetz übertragen. Die SBB baut ihr neues Datennetz parallel zum bestehenden Netz auf. Dieses hat das Ende seiner Lebensdauer erreicht. www.sbb.ch